

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Franz Schwegger's Chronik der Stadt Hall

Schwegger, Franz

Innsbruck, 1867

Von der brunst des closters [St. Martin im Wald]

gangen zue disen grausamen anlaufenden wassern. Dise wasserguss ist angeloffen am tag Joannis Baptistae [24. Juni] in der nacht.

Kayser Maximilian dot.

Anno domini 1519 ist zue Hall begangen worden mit gotzdiendsten und grosser klag das absterben des grossmechtigen fürsten und herren Maximilian röm. kayser, erzherzogn zue Oesterreich, grafn zue Tirol etc., so in gott verschiden ist aus diser welt am 12. Januari zue Wels in Oesterreich und in der Nuenstatt begraben. Er ist ain hochweiser fürst und herr gewesen und ain trefflicher, vernünftiger kriegsman, der dan in seinem leben vil trefflicher, teütscher hauptleut hat ghabt und erzogen; ist auch ain fast gotzforchtiger her gewesen.

Von ainer ungrintlichen zwidracht.

[„Thaurer krieg.“]

Umb Bartholomei [24. August 1519] hat sich ain haimlicher widerwillen pegeben von der nachpaurschaft etlicher von Thaur gegen etlichen von Hall, von wegen der vichwaid im hallerfeld, alter vermainder gerechtigkeit halben. Auf sölichen haimlichen widerwillen ist zue abent ain ungegründts gassengeschray in der stat aufkomen, wie etlich nachpaurn von Thaur sich sehen lassn, verporgen pei den zeinnen im hallerfeld mit püxen und zintstricken. Auf soliches gassngschrai (aus ungründt) ist man in der stat bewegt worden, mit sambt ainem ersamen rat, inen widerstandt zue thain mit gewerter handt, aber durch den salzmair, derzeit Johann Zott, durch erfahrung diser handlungen abgestellt worden, dan er ist persönlich disen abent gen Thaur grittn, aber nicht grüntlichs oder dergleichen können erfarn. Man acht, es haben dise kundschätter die sunnewend keferle gesehen gleissen wie die brinneten zintstrick pey den zeinnen. Man hats nachmals in gschwankweiss den Thaurerkrieg genent.

Von der brunst des closters [St. Martin im Wald].

Anno 1520, 7. October ist das kloster bey sant Martin auf dem Waldt abprunnen, derhalben die klosterfrauen in die statt Hall seind kommen und etliche wochen in des Gerspergers oder Pallausers behausung an der Pachgassen haben gewont, pis der

2 caplanen behausung unsers herren kirchen oder capelln ist zuegericht und inen ain closterliche wonung daselbst gmacht wordn, haben sy sich under die purgerlichen pschutz der statt ergeben, wie dan ain ersamer rat derhalben ain verschreibung von inen hat. Ditzmal obriste oder priorin Magdalena Getznerin. Nachmals im jar 1524 und 1526 seind etliche closterfrauen ausprungen und auf Augspurg zue, daselbst männer zue der ee überkumen. Pemelte Getznerin ist gestorben anno 1555 am freytag nach ascensio domini [24. Mai].

Von ainer wetterprunst.

Anno domini 1521 am tag Magdalene [22. Juli] zue abent hat das wildtfeuer in ainen hiltzen stadl gschlagt, der vol hey und stro ist gewesen. Ist gstanden im Grilanger im gartn, so jetz des edl und vestn Paul Krippn ist, vormals diser zeit Christoffn Puechholzer zuegehörig. Diser stadl ist vormals das alt gerichtshaus in der statt gewesen.

[Herren des rats:]

Anno 1521.

Wolfgang Waltnhofer.
Christof Puechholzer.
Leopolt Fuxmagn.
Hanns Wüest.
Christof Stockher.
Franz Prauttnauer.
Wolfgang Sinckmoser.
Hanns in der Maur.
Hanns Ruepp.
Oswalt Morgen.
Caspar Hüngrl.
Hanns Aichorn.

Anno 1522.

Leopolt Fuxmagn.
Hanns Nessling.
Wolfgang Waltnhofer.
Wolfgang Sinckmoser.

Franz Prayttnauer.
Christof Stockher.
Friderich Mayr.
Hanns in der Maur.
Hanns Aichorn.
Hanns Ruepp.
Franciseg Getzner.
Oswald Khamerll.

Anno 1523.

Wolfgang Waltnhofer.
Wolfgang Sinckmoser.
Christof Puechholzer.
Francischg Getzner.
Jeronime Gottdanckh.
Hanns in der Maur.
Lienhart Seidl.
Christof Stockher.
Caspar Hüngrll.
Oswalt Khamerll.